

-- 445 --

die Hand vor den Pabst und vor die Königin. Sobald Fröhlich die Hand sah, erkannte sie die gleich: das war kein Wunder, denn sie hatte sie lange getragen. Sie sprach: das ist meine Hand und zeigte sie dem Pabst. Der Pabst hieß sie niederknien und bat Gott, daß er Fröhlich ihre Hand wiedergäbe. Sobald das Gebet gesprochen war, hatte Fröhlich ihre Hand wieder so gesund als sie je gewesen war. Da begannen alle Glocken von selbst zu läuten und alle Leute dankten Gott.

